

Antrag

der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE. und FDP

Bau des Besucherinformationszentrums vorantreiben – Bauzeitenverzögerungen und höhere Kosten vermeiden

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest,

dass er mit seinen rund 2 Millionen Besucherinnen und Besuchern jedes Jahr eines der meistbesuchten Parlamente weltweit ist. Mit seiner bewegten Vergangenheit lässt insbesondere das Reichstagsgebäude Geschichte und Gegenwart für viele greifbar und lebendig werden. Ein Parlament lebt nicht nur von Abgeordneten und Mitarbeitenden sondern auch von den vielen Menschen, die bei ihrem Besuch Geschichte und parlamentarische Demokratie erleben wollen.

Nicht zuletzt um die Sicherheit aller zu gewährleisten, die in den Liegenschaften des Deutschen Bundestages ein- und ausgehen, ist es erforderlich, die bestehende provisorische und überlastete Infrastruktur zu modernisieren und den aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit anzupassen. Daher hat der Ältestenrat des Deutschen Bundestages bereits 2014 beschlossen, ein eigenes Informationszentrum für Besucherinnen und Besucher des Deutschen Bundestages bei der Bundesregierung bzw. Bundesbauverwaltung in Auftrag zu geben.

Als Ort ist eine bereits teilweise bebaute Fläche an der Scheidemannstrasse im Großen Tiergarten vorgesehen. Zur Kompensation der hier durch das Bauprojekt wegfallenden Grünfläche ist es erforderlich, einen entsprechenden Ausgleich zu schaffen. Ein Eingriffsgutachten bescheinigte bereits im Herbst 2019, dass die in den 70er Jahren vollständig versiegelte Fläche des Grabfeldes I des ehemaligen Invalidenfriedhofes an der Scharnhorststrasse 29/30 im besonderen Maß dazu geeignet ist, die naturrechtlichen Eingriffe im Bereich des Gartendenkmals Großer Tiergarten zu kompensieren.

Eine Beseitigung der jetzigen Garagenbebauung und eine Rückgewinnung des Grabfeldes für die öffentliche Grünanlage Invalidenfriedhof ist nicht nur wünschenswert sondern stellt zudem eine angemessene Würdigung der vorhandenen Grabanlagen dar. Ein eigener Förderverein, in dessen Vorstand sich die ehemaligen CDU-Abgeordneten Klaus Francke sowie der Parlamentarische Staatssekretär a.D., Thomas Kossendey, engagieren, unterstützt dieses Ziel bereits seit vielen Jahren.

Um die Bundesbauverwaltung in den Verhandlungen zu unterstützen und um dem Bauprojekt eine Perspektive zu geben, hat der Deutsche Bundestag im Rahmen der Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2020 einstimmig beschlossen, die Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung zu schaffen. Dadurch soll vermieden

werden, dass durch erneute Verhandlungen und langwierige Untersuchungen zu anderen Grundstücken zum Ausgleich wertvolle Zeit verloren geht und die Kosten unnötig weiter in die Höhe getrieben werden.

II. Der Deutsche Bundestag bekräftigt seine bisherigen Beschlüsse und fordert die Bundesregierung zur unverzüglichen Umsetzung auf.

Das Flurstück 13 an der Scharnhorststrasse 29/30 in Berlin Mitte (sog. Grabfeld I des ehemaligen Invalidenfriedhofes) ist zum Ausgleich der durch den Deutschen Bundestag in Anspruch zu nehmenden Fläche im Großen Tiergarten zur Errichtung eines Besucher- und Informationszentrums zu übereignen mit der Maßgabe, eine Bebauung der Ausgleichsfläche für die nächsten 30 Jahre vertraglich auszu-schließen. Ebenso ist der Erwerb der notwendigen Fläche für den Bau des BIZ im großen Tiergarten zeitnah zu erzielen.

Berlin, den 30. Juni 2020

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion
Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion
Christian Lindner und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.